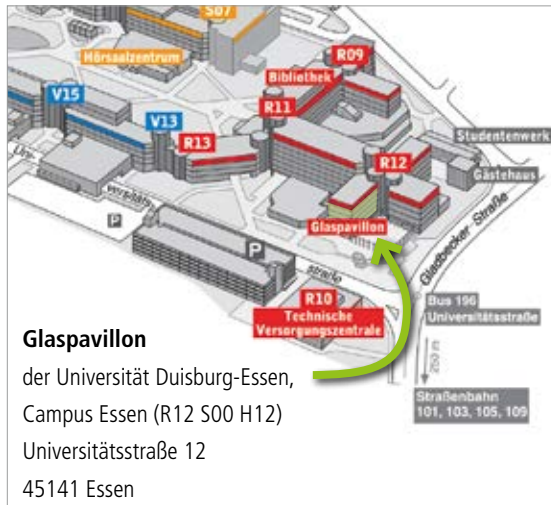


Termin:

Freitag, 25.11.2016, von 09:00 bis ca. 18:00 Uhr

Veranstaltungsort:



Anmeldung:

Bitte benutzen Sie für die Anmeldung folgenden Link:

[www.netzwerk-fgf.nrw.de/netzwerk-interaktiv/
veranstaltungen/anmeldung](http://www.netzwerk-fgf.nrw.de/netzwerk-interaktiv/veranstaltungen/anmeldung)

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Vom Essener Hbf

- mit der U11/U17 Richtung Berliner Platz
(Haltestelle: Universität Essen)
- mit der 101/103/105 Richtung Germaniaplatz/Unterstraße
(Haltestelle: Rheinischer Platz)

Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW

Koordinations- und Forschungsstelle

Universität Duisburg-Essen

Berliner Platz 6–8 | 45127 Essen

Tel. +49 (0)201 / 183 6134

Fax +49 (0)201 / 183 2118

www.netzwerk-fgf.nrw.de

Unterstützt vom:

Ministerium für Innovation,
Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Einladung

Körper und Geschlecht
im Fokus von Gesundheit
und Medizin

Jahrestagung des Netzwerks Frauen-
und Geschlechterforschung NRW

Foto: Denisov Sergey



Freitag, 25.11.2016, 09:00 bis 18:00 Uhr
Glaspavillon der Universität Duisburg-Essen

Einladung

Programm

zur Jahrestagung des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW

Die Forschungs- und Handlungsfelder hinsichtlich Körper, Gesundheit und Medizin sind eng miteinander verflochten und stellen nicht nur aus Sicht der interdisziplinären und selbstreflexiven Geschlechterforschung eine große Herausforderung dar. Auf der Tagung stehen dabei drei zentrale Fragen im Fokus:

(1) Welche Geschlechterordnungen und Konstruktionen von Geschlecht prägen das Forschungs- und Handlungsfeld der Gesundheitswissenschaften und Medizin?

In diesem Rahmen wird das Spannungsverhältnis zwischen (de)konstruktivistischem Hinterfragen von Geschlecht und einer an Zweigeschlechtlichkeit orientierten Perspektive – in der die Ansätze der medizinischen Geschlechterforschung in der Regel verortet sind – aufgezeigt.

(2) Welche Fragen greift die medizinische Forschung und Gesundheitsversorgung unter Genderaspekten auf?

Dieser Frage wird sich exemplarisch anhand von Forschungen über geschlechtsspezifische kognitive Profile bei Parkinsonpatientinnen und -patienten und der Bedeutung von Geschlecht in der umwelt- und arbeitsmedizinischen Forschung und Versorgungspraxis angenähert. Des Weiteren wird erörtert, welche Effekte die sogenannte „Feminisierung“ der Medizin bewirkt.

(3) Was bedeuteten Körper, Gesundheit, Medizin für inter* oder trans* Menschen?

Hierzu werden Ergebnisse eines Forschungsprojektes vorgestellt, das die Versorgungssituation von zwischengeschlechtlich geborenen Kindern in NRW untersucht. Daneben wird gezeigt, wie Körper sich in die Erzählungen von inter* Menschen einbringen. Anhand von Forschungen in Südafrika und Deutschland werden zudem (Körper-)Erfahrungen von trans* Menschen thematisiert.

09:00 Anmeldung und Stehcafé

09:45 Begrüßung

Prof. Dr. Anne Schlüter, Dr. Beate Kortendiek
(Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW)

Grußworte

Prof. Dr. Ulrich Radtke (Rektor der Universität Duisburg-Essen)
Svenja Schulze (Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen)

10:30 Geschlechterordnungen und Konstruktionen von Geschlecht

Moderation: Prof. Dr. Katja Sabisch (Ruhr-Universität Bochum)

Zum schwierigen Verhältnis von Geschlechterforschung und Gender Studies in Medizin und Gesundheitsforschung

Prof. Dr. Alexandra Manzei (Universität Augsburg)

Heterosexismus als gesundheitliche Herausforderung für lesbische, bisexuelle und queere Frauen*

Prof. Dr. Gabriele Dennert (Fachhochschule Dortmund)

Konfiguration von Elternschaft und Geschlecht in Zeiten der Reproduktionsmedizin – der reproduktionsmedizinische Diskurs des Zugangs zur Samenspende

Susan Banihaschemi, Dipl. Soz. (Universität Bielefeld)

12:30 Mittagsimbiss

13:30 Medizinische Forschung und Gesundheitsversorgung unter Genderaspekten

Moderation: Dr. Anja Vervoorts (Universität Düsseldorf)

Geschlechtsspezifische kognitive Profile bei Parkinsonpatientinnen und -patienten

Prof. Dr. Elke Kalbe (Uniklinik Köln)

Die Kategorie Geschlecht in der umwelt- und arbeitsmedizinischen Forschung und Versorgungspraxis am Beispiel der Schimmelpilzexposition

Rebecca Lätzsch, M. Sc., Prof. Dr. Claudia Hornberg (Universität Bielefeld)

Wie Frauen die Medizin verändern; eine Fallstudie im deutschen Krankenhaus

Sarah Vader, M. A. (Hochschule Rhein-Waal)

15:30 Kaffeepause

16:00 Bedeutung von Körper, Gesundheit, Medizin für inter* oder trans* Menschen

Moderation: Stephanie Sera, M. A. (Universität Duisburg-Essen)

Intersexualität in NRW. Geschlecht im Spannungsfeld von Medikalisation, Normalisierung und Selbstbestimmung

Anike Krämer, M. A., Prof. Dr. Katja Sabisch (Ruhr-Universität Bochum)

Macht – KörperGeschlecht – Biographie: Wie inter* Menschen die Auswirkungen von Gewalt erzählen

Dr. Anja Gregor (Universität Jena)

Glokale Konzepte zu Trans*?körpern und geschlechtlichen Identifikationen aus Sicht der Ethnologie

Dr. Thamar Klein (Universität Köln)

18:00 Verabschiedung & Ausblick